

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/044(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 24.11.2022	Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	16:00 Uhr	20:45 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.10.2022
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Lenkungsausschuss Buckau
Amt 61
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Integrationskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2022
V/02

DS0583/21

6.2	Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in der Verkehrsanlage „Klopstockstraße von Ebendorfer Straße bis Freiherr- vom- Stein- Straße“ FB 62	DS0511/22
6.3	Abschnittsbildungs- und Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in der Verkehrsanlage „Adolfstraße/ Randauer Straße/ Sophienstraße von Alt Farmersleben bis Alt Farmersleben“ im Abschnitt von „Sophienstraße bis Adolfstraße“ FB 62	DS0498/22
6.4	Abschnitts- und Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in der Verkehrsanlage „St.- Michael- Straße von Bergstraße bis Rottersdorfer Straße“ im Abschnitt von „Bergstraße bis Hesekielstraße“ FB 62	DS0512/22
6.5	Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in der Verkehrsanlage „Kieler Straße“ FB 62	DS0517/22
6.6	Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in der Verkehrsanlage „Großer Gang“ FB 62	DS0518/22
6.7	Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in der Verkehrsanlage „Froser Straße“ FB 62	DS0519/22
6.8	Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in der Verkehrsanlage „Porse- Privatweg“ FB 62	DS0520/22
6.9	Einziehung der Verkehrsfläche "Parkplatz Listemannstraße". 39104 Amt 66	DS0499/22
6.10	Umsetzung Wiederbepflanzungskonzept "Otto Bäumt sich auf" 2023 FB 67	DS0422/22
6.10.1	Umsetzung Wiederbepflanzungskonzept "Otto Bäumt sich auf" 2023 UwE	DS0422/22/1
6.11	Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum B-Plan Nr. 262-2 "Verlängerte Friedrich-Ebert-Straße" Amt 61	DS0497/22
6.12	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 481-1 "Iltisweg" Amt 61	DS0189/22
6.13	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 481-1 "Iltisweg" Amt 61	DS0190/22

6.14	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 339-2A "Friedenshöhe" im Teilbereich A Amt 61	DS0366/22
6.15	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 343-1 4. Änderung "Lemsdorf-Klinketal" im Teilbereich Amt 61	DS0252/22
6.16	Satzung der 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 343-1 "Lemsdorf-Klinketal" im Teilbereich Amt 61	DS0253/22
6.17	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 174-5 "Sieverstorstraße 39 - 51" Amt 61	DS0390/22
6.18	Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 174-5 "Sieverstorstraße 39 - 51" Amt 61	DS0391/22
6.19	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 126-4.1 "Ohrestraße 52" Amt 61	DS0445/22
6.20	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 131-2 "Klosterwuhne 39" Amt 61	DS0460/22
6.20.1	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 131-2 "Klosterwuhne 39" UwE	DS0460/22/1
6.21	Ausbau der nördlichen Seitenbahn der Brenneckestraße zwischen Blankenburger Straße und Halberstädter Chaussee - Variantenentscheidung Amt 61	DS0470/22
6.22	Einrichtung einer Straßenbahnhaltestelle „Goldschmiedebrücke“ in Fahrtrichtung Süden Amt 61 WV: vom 20.10.2022	DS0332/22
6.23	Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz Amt 61	DS0474/22
6.24	Satzung des Beirates "Forum Zukunft Festung" der Landeshauptstadt Magdeburg Amt 61	DS0389/22
7	Anträge	
7.1	Einrichtung eines Stadtplatzes für Westerhüsen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0138/22
7.1.1	Einrichtung eines Stadtplatzes für Westerhüsen	S0338/22

FB 23

7.2	Raum-/Nutzungskonzept für das Logenhaus Fraktion DIE LINKE	A0093/22
7.2.1	Raum-/Nutzungskonzept für das Logenhaus FB 41	S0304/22
7.3	Aufnahme Bernhard-Keller-Mann-Straße Prioritätenliste Straßensanierung SPD-Stadtratsfraktion WV: vom 20.10.2022	A0153/22
7.3.1	Aufnahme Bernhard-Keller-Mann-Straße Prioritätenliste Straßensanierung Amt 66	S0317/22
7.4	Verkehrsführung auf der Strombrücke Fraktion Grüne/future!	A0196/22
7.4.1	Verkehrsführung auf der Strombrücke Amt 66	S0359/22
7.5	Entlastungsstraße für Ostelbien SPD-Stadtratsfraktion WV: vom 25.08.2022, 15.09.2022	A0249/21
7.5.1	Entlastungsstraße für Ostelbien Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0249/21/1
7.5.2	Entlastungsstraße für Ostelbien Amt 61	S0054/22
7.6	Entlastung für Ostelbien CDU-Ratsfraktion WV: vom 25.08.2022, 15.09.2022	A0005/22
7.6.1	Entlastung für Ostelbien Amt 61	S0057/22
7.7	Umgestaltung Friedensplatz SPD-Stadtratsfraktion WV: vom 29.09.2022, 20.10.2022	A0114/22
7.7.1.1	Punkt 1	
7.7.1.2	Punkt 2	
7.7.2	Umgestaltung Friedensplatz Fraktion AfD	A0114/22/1
7.7.3	Umgestaltung Friedensplatz Amt 61	S0231/22
7.8	B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Traglufthalle) CDU-Ratsfraktion	A0150/22

7.8.1	B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Traglufthalle) Amt 61	S0312/22
7.9	Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien SPD-Stadtratsfraktion WV. vom 20.10.2022	A0175/22
7.9.1	Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien Amt 61	S0313/22
7.10	Einrichtung von Park & Ride Parkplätzen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV. vom 20.10.2022	A0168/22
7.10.1	Einrichtung von Park & Ride Parkplätzen Amt 61	S0334/22
7.11	Straßenbahnlinie 1, IKEA wiederaufnehmen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0189/22
7.11.1	Straßenbahnlinie 1, IKEA wiederaufnehmen Amt 61	S0384/22
8	Informationen	
8.1	Arbeitsgruppen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit 2021 V/02	I0256/22
8.2	Mehr Sitzbänke an der Elbe Dez III, Team 5	I0268/22
8.3	Abarbeitung der Maßnahmenliste zur Sanierung von Geh- und Fahrradwegen Amt 66	I0225/22
8.4	Planungsstand Hochwasserschutzmaßnahme Elbebahnhof bis Petrieförder Amt 66	I0227/22
8.5	HWS Hafen Rothensee Amt 66	I0232/22
8.6	Tempo 30 und Warnschild am Klinikum Olvenstedt prüfen Amt 66	I0261/22
8.7	Volkspark Westerhüsen FB 67	I0157/22
8.8	Umgestaltung der Friesenstraße (Nordabschnitt) Amt 61	I0237/22
8.9	Protected Bikelane in der Straße "Am Fuchsberg" Amt 61	I0195/22
9	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Amt 66	

- 10 Gestaltungsbeirat
 Amt 61

- 10.1 Projekt 53/2022 – Erweiterung und Neubau von Wohngebäuden,
 Jakobstraße 1-5

- 11 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Mirko Stage

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Dr. Falko Grube

René Hempel

Christian Mertens

Vertreter

Jürgen Canehl

Michael Hoffmann

Dr. Thomas Wiebe

Geschäftsführung

Corina Nürnberg

Abwesend - entschuldigt

Madeleine Linke

Burkhard Moll

Frank Schuster

Reinhard Stern

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die TOP 7.5 und 7.6 sollen nochmals vertagt werden.

Redebedarf besteht zum TOP 8.8.

Abstimmung: 6-0-0 geändert beschlossen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.10.2022

Abstimmung: 4-0-2

4. Einwohner*innenfragestunde

5. Lenkungsausschuss Buckau

6. Beschlussvorlagen

6.1. Integrationskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2022
Vorlage: DS0583/21

Herr Dr. Gottschalk erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation das Integrationskonzept.

Stadtrat Hempel hinterfragt das wesentliche Neue aus Sicht der Stadtentwicklung.

Herr Dr. Gottschalk verweist auf die Möglichkeit zur verbesserten Steuerung bei der Mieterzusammensetzung. Dieses wurde und müsse mit allen Partnern ausgehandelt werden. Ein besserer gesellschaftlicher Zusammenhalt soll erreicht werden. Eine verstärkte Akquise von Fördermitteln muss dazu erfolgen.

Stadtrat Hempel hat das Integrationskonzept der Stadt Magdeburg mit Konzepten anderer gleich großer Städte verglichen und hätte sich ein „Mehrwert“ für die Bevölkerung gewünscht. Wo liegt der Mehrwert für die Kommune, zwischen Sender und Empfänger?

Herr Dr. Gottschalk verweist auf Ergebnisse aus der Diskussion, die hier aufgenommen wurden.

Bewusstheit für Alle soll hergestellt werden. Eine Weiterentwicklung zwischen Kommune, Migranten und Nichtmigranten werde gewünscht.
Der Integrationsbeirat hat das Integrationskonzept empfohlen.

Abstimmung zur DS0583/22: 4-0-3

- 6.2. Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in der Verkehrsanlage „Klopstockstraße von Ebendorfer Straße bis Freiherr- vom- Stein- Straße“
Vorlage: DS0511/22
-

TOP 6.2 – TOP 6.8 werden zusammenhängend eingebracht.

Herrn Neumann erläutert zuerst allgemein und geht anschließend auf die Beschlussvorlagen detailliert ein.

Die Verwaltung benötige die Beschlüsse um beim Landesverwaltungsamt die entsprechende Anträge zur Kostenübernahme stellen zu können. Bei der Antragstellung sei die Landeshauptstadt vorbildlich, teilt er mit.

Stadtrat Dr. Grube möchte wissen, wie viel Geld hat die Kommune vor der Stichtagsregelung eingenommen und wie viel Geld geht der Kommune jetzt verloren. Wie viel Maßnahmen sind noch nicht berechnet (%).

Herr Neumann verweist auf die Möglichkeit der Antragstellung/Abrechnung bis 2025. Er spricht von ca. 1 Mio. € jährlich zuzüglich des Mehrbelastungsausgleichs in Höhe von jährlich ca. 701 tausend €.

Stadtrat Hoffmann kritisiert die Verwaltung, dass diese erst nach der Abschaffung der Straßenausbaubeträge scheinbar tätig werde.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** (7-0-0) den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV076-044(VII)/22**.

Beschlussvorschlag:

Zur Herbeiführung der sachlichen Beitragspflicht im Sinne des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wird bzgl. des Ausbaus der Teileinrichtungen Gehweg und Beleuchtung in der Verkehrsanlage „Klopstockstraße“ der Kostenspaltungsbeschluss gemäß § 11 Abs.1 der Straßenausbaubeitragsatzung gefasst.

- 6.3. Abschnittsbildungs- und Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in der Verkehrsanlage „Adolfstraße/ Randauer Straße/ Sophienstraße von Alt Farmersleben bis Alt Farmersleben“ im Abschnitt von „Sophienstraße bis Adolfstraße“
Vorlage: DS0498/22
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** (7-0-0) den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV077-044(VII)/22**.

Beschlussvorschlag:

Zur Herbeiführung der sachlichen Beitragspflicht im Sinne des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wird bzgl. des Ausbaus der Teileinrichtung Gehbahn in der Verkehrsanlage „Adolfstraße/Randauer Straße/Sophienstraße von Alt Fermersleben bis Alt Fermersleben“ im Abschnitt von „Sophienstraße bis Adolfstraße“ der Abschnittsbildungs- und Kostenspaltungsbeschluss gemäß § 11 Abs.1 der Straßenausbaubeitragssatzung gefasst.

- 6.4. Abschnitts- und Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in der Verkehrsanlage „St.- Michael- Straße von Bergstraße bis Rottersdorfer Straße“ im Abschnitt von „Bergstraße bis Hesekielstraße“
Vorlage: DS0512/22
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** (7-0-0) den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV078-044(VII)/22**.

Beschlussvorschlag:

Zur Herbeiführung der sachlichen Beitragspflicht im Sinne des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wird bzgl. des Ausbaus der Teileinrichtungen Gehweg, Straßenentwässerung, Parkflächen und Beleuchtung in der Verkehrsanlage „St.-Michael-Straße“ im Abschnitt von „Bergstraße bis Hesekielstraße“ der Abschnittsbildungs- und Kostenspaltungsbeschluss gemäß § 11 Abs.1 der Straßenausbaubeitragssatzung gefasst.

- 6.5. Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in der Verkehrsanlage „Kieler Straße“
Vorlage: DS0517/22
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** (7-0-0) den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV079-044(VII)/22**.

Beschlussvorschlag:

Zur Herbeiführung der sachlichen Beitragspflicht im Sinne des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wird bzgl. des Ausbaus der Teileinrichtung Beleuchtung in der Verkehrsanlage „Kieler Straße“ der Kostenspaltungsbeschluss gemäß § 11 Abs.1 der Straßenausbaubeitragssatzung gefasst.

- 6.6. Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in der Verkehrsanlage „Großer Gang“
Vorlage: DS0518/22
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** (7-0-0) den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV080-044(VII)/22**.

Beschlussvorschlag:

Zur Herbeiführung der sachlichen Beitragspflicht im Sinne des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wird bzgl. des Ausbaus der Teileinrichtung Beleuchtung in der Verkehrsanlage „Großer Gang“ der Kostenspaltungsbeschluss gemäß § 11 Abs.1 der Straßenausbaubeitragssatzung gefasst.

- 6.7. Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen
in der Verkehrsanlage „Froser Straße“
Vorlage: DS0519/22
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** (7-0-0) den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV081-044(VII)/22**.

Beschlussvorschlag:

Zur Herbeiführung der sachlichen Beitragspflicht im Sinne des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wird bzgl. des Ausbaus der Teileinrichtung Beleuchtung in der Verkehrsanlage „Froser Straße“ der Kostenspaltungsbeschluss gemäß § 11 Abs.1 der Straßenausbaubeitragssatzung gefasst.

- 6.8. Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen
in der Verkehrsanlage „Porse- Privatweg“
Vorlage: DS0520/22
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** (7-0-0) den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV082-044(VII)/22**.

Beschlussvorschlag:

Zur Herbeiführung der sachlichen Beitragspflicht im Sinne des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wird bzgl. des Ausbaus der Teileinrichtung Beleuchtung in der Verkehrsanlage „Porse-Privatweg“ der Kostenspaltungsbeschluss gemäß § 11 Abs.1 der Straßenausbaubeitragssatzung gefasst.

- 6.9. Einziehung der Verkehrsfläche "Parkplatz Listemannstraße".
39104
Vorlage: DS0499/22
-

Herr Gebhardt bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt die Möglichkeit der Nutzung des Parkplatzes bis zum Beginn der Baumaßnahme. Wie lange kann der Parkplatz nach der Einziehung noch von der Öffentlichkeit genutzt werden?

Die Einziehung ist erst nach der Genehmigung durch das Landesverwaltungsamt/Obere Straßenverkehrsbehörde möglich, teilt **Herr Gebhardt** mit. Mit dem vorliegenden Stadtratsbeschluss zur Einziehung werde das Verfahren erst einmal gestartet.

Abstimmung zur DS0499/22: 7-0-0

- 6.10. Umsetzung Wiederbepflanzungskonzept "Otto Bäumt sich auf"
2023
Vorlage: DS0422/22
-

Frau Briehm bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert diese. Über einen Zeitraum von 10 Jahren soll eine jährliche Einsteuerung der Maßnahmen in den Haushalt erfolgen. Sie führt zum Defizit an Bäumen in der Landeshauptstadt aus und verweist auf die Projektgruppe. Die Projektgruppe bestehend aus Vertreter*innen des Amt 61, KGm, dem FB 67 sowie dem FB 23 und bilde eine breite Basis innerhalb der Verwaltung ab, die die Maßnahmenliste erarbeite.

Stadtrat Stage kritisiert die falsche Aussage zu den Baumverlusten in der Stadt und verweist auf die Aussagen in der I0156/22.

Stadtrat Canehl vermisst einen Änderungsantrag aus dem Betriebsausschuss KGm. Er verweist auf die nicht eingestellten Haushaltsmittel, dies erschüttert ihn sehr.

Stadtrat Dr. Grube kann die Drucksache nicht nachvollziehen. Dem Änderungsantrag (DS0422/22/1) werde er zustimmen. Er verweist auf die bereits im August erstellte Drucksache. Die Finanzierung hätte in den Haushalt bereits mit eingestellt sein müssen.

Frau Köhler geht auf die Überarbeitung der Beschlussvorlage ein. Der Beschluss der Vorlage dient zur Ermächtigung finanzielle Mittel einzustellen. Hierfür sollte das Votum des StBV abgewartet und die Änderungsliste zum Haushalt dementsprechend angepasst werden.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt die Auswirkungen ohne den Änderungsantrag aus dem UwE. Die Mittel können nur gegenüber dem FB 02 beantragt werden, so **Frau Köhler**.

Stadtrat Hoffmann verweist auf die finanziell nicht gesicherte „Maßnahme“. Von der Verwaltung erwartet er Deckungsvorschläge. Er verweist auf die fast 5 Mio. € Defizit im Haushalt der Stadt. Der Stadtrat muss realistische Lösungen finden.

Stadtrat Mertens erschüttert der unsachgemäße Umgang/Verwendung von Geldern regelmäßig und er werde daraufhin auch regelmäßig angesprochen.

Er kann den Wunsch der Verwaltung die Maßnahme fortzuführen nachvollziehen. Dem Änderungsantrag werde er nicht zustimmen.

Stadtrat Hempel hat einen Hinweis vom SFM, in Bezug auf die für viel Geld erfolgten Nachpflanzungen. Private seien hier in Größenordnungen säumig bei der Pflege der Bäume. In kommunalen Händen seien die Bäume besser aufgehoben.

Es handelt sich um eine Generationsaufgabe, 71 tausend Bäume sind abgängig und für die kommenden Jahre noch relevant.

Stadtrat Canehl verweist auf die Aussage von BG II in Bezug auf viele Haushaltsreste im Grünbereich.

Des Weiteren vermisst er die Bäume im Innenstadtkonzept.

Frau Briehm verweist auf die regelmäßig im I. Quartal abgestimmten Maßnahmen für das Folgejahr.

Abstimmung zur DS0422/22: 6-0-1 geändert empfohlen

- 6.10.1. Umsetzung Wiederbepflanzungskonzept "Otto Bäumt sich auf"
2023
Vorlage: DS0422/22/1
-

Abstimmung zur DS0422/22/1: 5-1-1

- 6.11. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum B-Plan Nr. 262-2
"Verlängerte Friedrich-Ebert-Straße"
Vorlage: DS0497/22
-

Frau Schäferhenrich bringt die Beschlussvorlage ein. Mit dem Aufhebungsbeschluss soll die Umsetzung des Nutzungskonzeptes (Sport- und Spielflächen für die städtische Brache) auf Grundlage des § 34 BauGB weiterverfolgt werden.

Abstimmung zur DS0497/22: 7-0-0

- 6.12. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum
Bebauungsplan Nr. 481-1 "Iltisweg"
Vorlage: DS0189/22
-

Frau Schäferhenrich erläutert die Zwischenabwägung und die öffentliche Auslegung im Zusammenhang. Die Ausweisung von Bauland für Wohnungsbau ist das Planungsziel. Eine Weiterführung des Planverfahrens mit erweitertem Geltungsbereich unter Beibehaltung der Planungsziele wurde durch den Stadtrat bereits beschlossen.

Stadtrat Canehl begrüßt die Beschlussvorlage speziell die Anordnung der Straßenbäume im öffentlichen Straßenraum.

Stadtrat Hempel geht auf die Diskussionen im UwE zum Thema Fernwärme/Nahwärme ein. Der Beigeordnete **Herr Rehbaum** habe im UwE die weite Entfernung zum nächstmöglichen Fernwärmesystem zu bedenken gegeben. Er regte ein Nahwärmesystem an.

Stadtrat Hempel spricht sich für eine zentrale Versorgung (z.B. Pelletheizung) aus und formuliert einen Änderungsantrag.

Stadtrat Belas geht auf die Planungen der Straßen ein. Er hinterfragt eine Offenhaltung (Wendehammer) im Bereich Stichlerweg, analog dem Wolfsweg. Für eine Möglichkeit einer späteren Erweiterung/Erschließung.

Frau Schäferhenrich verweist auf die grundsätzliche Möglichkeit der fußläufigen Durchwegung.

Stadtrat Stage hat bei einer Erweiterung nach Norden große Bauschmerzen und verweist auf die angrenzende „Kaltluftschneise“. Des Weiteren geht er auf die im Umweltbericht ausgeführte „hohe wirtschaftliche Bodenqualität“ ein. Hier äußert er erhebliche Bedenken, denn fruchtbarer Boden geht wieder verloren.

Frau Schäferhenrich erläutert die Unwirtschaftlichkeit. Durch die schlechte Erreichbarkeit der zu bewirtschaftenden Flächen.

Stadtrat Dr. Grube fragt, ob ein Gasanschluss überhaupt gebraucht werde. Er spricht sich für den Bebauungsplan aus. Er geht auf den Lückenschluss ein. Die geplante Wohnbebauung passt dort hin, stellt er fest.

In wieweit eine fußläufige Anbindung möglich ist, sollte geprüft werden.

Stadtrat Canehl stellt seine positive Äußerungen hinsichtlich des Konzeptes klar. Die Aussage bezog sich auf die Anordnung der Bäume. Ein Nahwärmenetz zur Gasversorgung brauche es seiner Meinung nach nicht.

Stadtrat Mertens spricht sich ebenfalls für einen Prüfauftrag aus.

Änderungsantrag DS0190/22/1:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat:

Im weiteren Verfahren ist zu prüfen:

Um eine nachhaltige Wärmeversorgung des Bebauungsplangebietes zu sichern, ist ein Nahwärmesystem anstelle der Gasversorgung zu prüfen.

Abstimmung: 7-0-0

Abstimmung zur DS0189/22: 6-1-2

6.13. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr.
481-1 "Iltisweg"
Vorlage: DS0190/22

Abstimmung zur DS0190/22: 5-2-0 empfohlen mit Änderungsantrag

6.14. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 339-2A "Friedenshöhe" im
Teilbereich A
Vorlage: DS0366/22

Frau Schäferhenrich bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert das Planungsziel zu einem allgemeinen Wohngebiet.

Stadtrat Stage spricht sich für die Beschlussvorlage aus.

Stadtrat Hempel sieht das anders. Er bedauert die geringe Geschossigkeit und verweist auf die Notwendigkeit Wohnraum zu schaffen. Er werde die Beschlussvorlage ablehnen.

Grundsätzlich stimmt er dem Ansinnen von **Stadtrat Hempel** zu, so **Stadtrat Dr. Grube**. Er gibt aber zu bedenken, dass die Plattenbauten abgerissen wurden und sich damit andere Möglichkeiten zur Entwicklung des Gebietes ergeben. Er begrüßt den Entwurf und verweist in diesem Zusammenhang auf die positiven Entwicklungen in Neu Olvenstedt. Eine Durchmischung sei durch den vorhandenen Geschosswohnungsbau und die neu entstandenen Einfamilienhausgebiete erfolgt.

Stadtrat Hoffmann begrüßt die Planungen, individuelles Wohnen werde gebraucht/gefordert. Eine gute Durchmischung werde damit erreicht.

Hochbauten/Geschosswohnungsbau heißt nicht „Blockdenkenmentalität“ und schließe automatisch qualitatives Wohnen aus, stellt **Stadtrat Hempel** klar. Mit dem Blick auf den Bedarf sollte auch die Chance für attraktives Wohnen im Geschosswohnungsbau genutzt werden.

Stadtrat Stage verweist auf den Bedarf an Einfamilienhausgebieten. Einfamilienhausgebiete auf Ackerflächen wäre ein größeres Problem, für ihn. Hier geht es um eine qualitativ gute Planung, mit Spielplatz und kompakter Bauweise auf kleinem Gebiet.

Stadtrat Hoffmann verweist auf mehrere Geschosswohnungsbauten im Bereich Sudenburg, die sich momentan im Bau befinden.

Abstimmung zur DS0366/22: 6-1-0

- 6.15. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 343-1 4. Änderung "Lemsdorf-Klinketal" im Teilbereich
Vorlage: DS0252/22
-

Der Top 6.15 und der Top 6.16 werden von **Frau Schäferhenrich** im Zusammenhang eingebracht und erläutert. Mit dem Änderungsverfahren wird die Erschließung der Fläche an die baulichen Gegebenheiten angepasst. Die festgesetzten Grünflächen an Klinketal und Eulegraben werden neu geordnet.

Stadtrat Mertens fragt, ob sich was für die Eigentümer der Bestandsgebäude in Bezug auf eine zentrale Abwassererschließung ändern werde. Sobald eine öffentliche Abwasserleitung gebaut wird, besteht Anschlusspflicht, teilt **Frau Schäferhenrich** mit.

Stadtrat Hoffmann stellt fest, dass die Stadt hier als Eigentümer die Ackerflächen versiegelt. **Frau Schäferhenrich** verweist auf das bereits bestehende Baurecht.

Abstimmung zur DS0252/22: 7-0-0

- 6.16. Satzung der 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 343-1 "Lemsdorf-Klinketal" im Teilbereich
Vorlage: DS0253/22
-

Abstimmung zur DS0253/22: 7-0-0

- 6.17. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum
Bebauungsplan Nr. 174-5 "Sieverstorstraße 39 - 51"
Vorlage: DS0390/22
-

Zwischenabwägung und öffentliche Auslegung werden zusammenhängend eingebracht.
Frau Mrochen bringt die Beschlussvorlagen ein und verweist auf den Eigentümerwechsel.
Detailliert geht sie auf die Zwischenabwägung ein und erläutert die Änderungen:

- Entfall westlicher Stichstraße;
- Größenreduzierung der Grünfläche;
- Allgemeines Wohngebiet zu Urbanem Gebiet;

Stadtrat Stage erkundigt sich, ob die Möglichkeit zur Freilegung der Schrote gewahrt bleibe.
Die Chance zur Freilegung der Schrote besteht fort, so **Frau Mrochen**.

Abstimmung zur DS0390/22: 7-0-0

- 6.18. Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs zum Bebauungsplan Nr.
174-5 "Sieverstorstraße 39 - 51"
Vorlage: DS0391/22
-

Abstimmung zur DS0391/22: 7-0-0

- 6.19. Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen
Bebauungsplan Nr. 126-4.1 "Ohrestraße 52"
Vorlage: DS0445/22
-

Frau Mrochen bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert die Planungsziele. Das Grundstück soll durch Teilabriss, Umbau und Neubau für verschiedene Wohnformen umgenutzt werden.

Stadtrat Hempel kritisiert die Umwandlung von Gewerbeflächen in Wohnflächen. Er verweist darauf, dass das Dez III einen Mangel an Gewebeflächen beklagt. Er werde der Beschlussvorlage nicht zustimmen. Es handelt sich nicht um ein typisches Wohngebiet, sondern um typische Gewerbeflächen.

Stadtrat Stage verweist auf das Gleisdreieck und teilt die Bedenken von **Stadtrat Hempel**.

Stadtrat Canehl stimmt den Vorrednern zu und hinterfragt einen möglichen Denkmalschutz.
Frau Mrochen verweist auf die enorme gewerbliche Baumasse die hier seit Jahren ungenutzt zur Verfügung steht. Interessenten dafür habe es bis jetzt nicht gegeben. Eine gewerbliche Nachnutzung ist mit der vorhandenen Bebauung wohl kaum so einfach möglich. Sie weist auf die zwischenzeitlich genehmigten Wohnnutzungen im näheren Umfeld hin.
In Bezug auf die Bahnanlage verweist sie zudem auf die gut angenommene Wohnnutzung in ähnlicher Lage im Bereich Osterburger Straße.

Stadtrat Mertens weist ebenfalls auf die vorhandene Wohnbebauung im Norden und Süden des Gebietes hin.

Stadtrat Dr. Grube fragt, hat das Dez III Interessenten für diese Gewerbeflächen? Das Gebiet lag 30 Jahre brach, gibt er zu bedenken. Eine neue Entwicklung in diesem Bereich wäre zu begrüßen, wenn es keine Interessenten für eine gewerblich Nutzung gibt. Des Weiteren verweist er auf die Einfamilienhäuser die bereits entstanden sind. Interessenten für eine gewerbliche Nutzung sind nicht bekannt, so **Frau Mrochen**.

Stadtrat Hempel geht auf die Eigentumsverhältnisse ein und dass das Dez III Vermarktungsmöglichkeiten sehe. Es bestehe ein eklatanter Bedarf an Gewerbeflächen laut Dez III.

Freie Flächen werden gesucht, wo keine weiteren zusätzlichen Kosten durch eine Beräumung entstehen, so **Stadtrat Belas**.

Investoren suchen an erster Stelle freie Flächen und erst an 2. Stelle Altbestandsorte mit einer Bebauung, weiß auch **Stadtrat Stage** zu berichten. BG III hat im Finanz- und Grundstücksausschuss mehrmals betont, dass eine Nachfrage an Gewerbeflächen bestehe.

Herr Dr. Lerm verweist auf die Arbeitsstätten- und Gewerbeflächenkonzeption die sich in der Endabstimmung befinde.

Städtische Gewerbeflächen seien tatsächlich knapp geworden. Doch an privaten Gewerbeflächen sei in Magdeburg noch kein Mangel und reichlich vorhanden.

Bei diesem Standort handelt es sich um Privatflächen und die vorhandene Wohnbebauung stehe einer Gewerbeansiedlung bereits im Wege.

Abstimmung zur DS0445/22: 4-1-2

6.20. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 131-2 "Klosterwuhne 39"
Vorlage: DS0460/22

Abstimmung zur DS0460/22: 7-0-0 geändert empfohlen

6.20.1. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 131-2 "Klosterwuhne 39"
Vorlage: DS0460/22/1

Abstimmung zur DS0460/22/1: 7-0-0

6.21. Ausbau der nördlichen Seitenbahn der Brenneckestraße
zwischen Blankenburger Straße und Halberstädter Chaussee -
Variantenentscheidung
Vorlage: DS0470/22

Herr Schneider bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert diese.

Aus Sicht von **Stadtrat Canehl** muss die Beschlussvorlage zurückgestellt werden. Er verweist auf den Bedarf auf Errichtung einer zeitgemäßen Radverkehrsanlage, auf den seit Jahren hingewiesen wurde. Er kritisiert die Verwaltung und bemängelt das nicht ausgeübte Vorkaufsrecht. Die Planung aus dem Jahr 2019 wurde seitens des ADFC bemängelt. Er verweist dazu auf die Stellungnahme des ADFC. Eine modifizierte Planung für den

Kreuzungsbereich Brenneckestraße / Halberstädter Chaussee muss vorgelegt werden. Der ADFC fordert generell eine Ausführung als asphaltierte Fahrradwege.

Stadtrat Stage fragt wieso die Stellungnahme nicht in die Planung eingeflossen sei und verweist auf eine Mail aus dem Jahr 2021.

Herr Gebhardt geht auf die forcierte Bearbeitung der Planung von 2019 und 2020 ein. Ein gepflasterter Radweg habe nicht so einen hohen Versiegelungsgrad wie ein asphaltierter Radweg. Die Berücksichtigung der Stellungnahme des ADFC sei erfolgt. In der Entwurfsplanung wird die Stellungnahme des ADFC weiter berücksichtigt und umgesetzt. Er spricht sich dafür aus, den Grundsatzbeschluss zu bestätigen und dann damit die Planungen fortführen zu können und um keine weitere Zeit zu verlieren.

Stadtrat Mertens findet einen Radweg dort gut und notwendig. Er fragt, ob für den Bau des Fahrradweges für die Seitenränder Grundstücke angekauft werden müssen. Es müssen für die Neuanlage des Geh- Radweges an den Seitenrändern Grundstücke angekauft werden. Die Straße werde nicht zurückgebaut, so **Herr Gebhardt**.

Stadtrat Dr. Grube begrüßt die Variante mit Grünstreifen zwischen Kfz-Fahrbahn und Radweg.

Stadtrat Stage formuliert einen Änderungsantrag.

Stadtrat Canehl fordert eine Nachbesserung der Beschlussvorlage.

Stadtrat Hoffmann erkundigt sich nach Frequentierungszahlen der Fahrradfahrenden. Er äußert seine Bedenken bezüglich Enteignungsverfahren und verweist auf das Risiko von kontaminiertem Boden auf einem angrenzenden Privatgrundstück.

Änderungsantrag:

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Beschlussvorschlag im Punkt 1 wie folgt zu ergänzen (**fett**):*

1. *Der Stadtrat beschließt den Ausbau der nördlichen Seitenbahn der Brenneckestraße zwischen Blankenburger Straße und Halberstädter Chaussee gemäß der Variante 1 (Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Radweg) **unter Berücksichtigung der Diskussion im StBV insbesondere bzgl. Asphaltierung der Radwege und Ausführung der Kreuzung Halberstädter Chaussee mit einem voraussichtlichen Gesamtwertumfang in Höhe von 2.234.000,- Euro brutto.***

Abstimmung: 5-1-1

Abstimmung zur DS0470/22: 6-1-0 empfohlen mit Änderungsantrag

- 6.22. Einrichtung einer Straßenbahnhaltestelle „Goldschmiedebrücke“
in Fahrtrichtung Süden
Vorlage: DS0332/22
-

*Die **Stadträte Dr. Grube** und **Hoffmann** verlassen um 18:10 Uhr die Sitzung. **Stadtrat Dr. Wiebe** nimmt für **Stadtrat Dr. Grube** an der Sitzung teil.*

Herr Schneider bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Mertens erkundigt sich hinsichtlich der Finanzierung, warum diese so gering sei. **Herr Schneider** verweist auf die unveränderte Gleisanlage. Die Finanzierung erfolgt durch die MVB.

Stadtrat Canehl sieht die Notwendigkeit einer Modifizierung der Planung gegeben, denn der Fahrradweg auf Gehweghöhe würde dort weiterhin gebraucht. Der Vorschlag der Verwaltung sei enttäuschend für ihn. Er geht auf den Beschluss zum Rahmenplan Innenstadt ein, eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität sollte erfolgen. Die Sperrung des Breiten Wegs für den MIV sei in vorgelegter Vorplanung nicht aufgenommen worden, kritisiert er. Die Umsetzbarkeit der von der Verwaltung avisierten Einführung von Tempo 20 bezweifelt er und verweist auf die dazugehörigen notwendigen Kontrollen. Beschlossene Ziele und Maßnahmen des VEP 2030*plus* würden aktuell nicht umgesetzt.

Des Weiteren geht er auf den Variantenvergleich ein und kann die Entscheidung für 2 c nicht nachvollziehen.

Ein Haltestellenkap könne aus seiner Sicht nur eine „Notlösung“ sein.

Herr Dr. Lerm verweist auf die Rahmenplanung die das zukünftige Bild (zukunftsweisend, vorausschauend) des Breiten Weges aufnimmt. Das bedeute, dass für jede Verkehrsart des Umweltverbunds eine voneinander baulich-räumlich getrennte Führung erfolgen soll (Fußgänger*innen, (Baumreihe als Teil der neuen Allee), Fahrradfahrer*innen, Straßenbahn). Der Sicherheitsaspekt stehe an 1. Stelle. Eine gradlinige Führung soll erfolgen mit einem Prototyp einer flächensparsamen innerstädtischen Straßenbahnhaltestelle als Best Practice Bsp. auch für weitere Haltestellen-Planungen. Die MVB folgt nach intensiver Abstimmung der Planung.

Stadtrat Stage begrüßt den Blick in die Zukunft und spricht sich für eine 1. Lesung heute aus.

Stadtrat Hempel verweist auf die Situation im Haltestellenbereich Dodendorfer Straße. Eine große Unsicherheit seitens älterer Fußgänger*innen nimmt er dort wahr. Eine zunehmende Geschwindigkeit von Fahrradfahrer*innen werde zukünftig ein immer größeres Problem für ein- und aussteigende Fahrgäste der MVB und für Fußgänger*innen darstellen. Tempo 20 im Haltestellenbereich wäre sehr wichtig und hilfreich. Dies müsse auch für die Fahrradfahrer*innen sichtbar gemacht werden. Dieser Sicherheitsaspekt sollte beachtet werden. Wie ist dieses umsetzbar, fragt er nach.

Herr Schneider verweist auf die Möglichkeit einer Piktogrammspur in der Fahrbahn. Anpassungen müssen in den Übergangsbereichen zur klassischen Straßenraumgestaltung erfolgen. Fahrradfahrer*innen sollen gemäß der erfolgten Abstimmungen im Bereich dieser neuen südwärts gerichteten Haltestelle wegen der vorhandenen Platzverhältnisse zukünftig nur noch auf der Fahrbahn geführt werden.

Stadtrat Canehl verweist erneut auf den Rahmenplan Innenstadt, der Bereich Mitte sei das Wichtigste. Er fragt: warum werde der MIV jetzt nicht herausgenommen und die Ernst-Reuter-Allee in der Breite verringert?

Eine Umsetzung des Rahmenplans Innenstadt werde nicht kurzfristig 1:1 erfolgen können, so **Herr Dr. Lerm**. Machbar sei absehbar eher eine schrittweise Realisierung, beispielsweise eine schrittweise Reduktion der Pkw-Zufahrt.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag zum Vertagen und eine Weiterbehandlung in der Januarsitzung.

Abstimmung: 4-0-2 vertagt

vertagt

- 6.23. Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz
Vorlage: DS0474/22
-

Herr Dr. Lerm erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Canehl fragt, wann sich mit der GWA und dem ADFC dazu abgestimmt werde.

Herr Dr. Lerm verweist auf den Grundsatzbeschluss hier.

Abstimmung zur DS0474/22: 5-0-1

- 6.24. Satzung des Beirates "Forum Zukunft Festung" der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0389/22
-

Herr Dr. Lerm bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Stage fragt, warum die neuzeitlichen Befestigungsanlagen nicht mit in der Satzung berücksichtigt wurden.

Auch neuzeitliche Befestigungsanlagen sollen mit berücksichtigt werden, stellt **Herr Dr. Lerm** klar. Er verweist auf die allgemeine Fassung im § 2 der Satzung.

Änderungsantrag:

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat die Satzung (Anlage 1 zur Beschlussvorlage) im § 1 wie folgt zu ergänzen (**fett**):*

*Satzung des Beirates „Forum Zukunft Festung“
der Landeshauptstadt Magdeburg
Präambel*

§ 1

Einrichtung, Funktion und Rechtsstellung

(1) Bei der Landeshauptstadt Magdeburg wird ein Beirat „Forum Zukunft Festung“ eingerichtet. Nach Ablauf des Berufungszeitraums für die Mitglieder des „Beirates der Landeshauptstadt Magdeburg für Festungsanlagen der ehemaligen Festung Magdeburg“ am 31.12.2020 laut Geschäftsordnung vom 29.11.2017, soll nun über die Zukunft des Gremiums anlässlich neuer Aufgaben entschieden und die neue Bezeichnung „Forum Zukunft Festung“, im Folgenden kurz „Forum“ genannt, gewählt werden.

*Die sachliche Zuständigkeit des Forums umfasst die mittelalterlichen, frühneuzeitlichen, **neuzeitlichen** Befestigungen zzgl. der dazugehörigen Anlagen, wie Festungsstraßen und Friedhöfe sowie ihre Umgebung. Es ist dabei ohne Belang, ob und in welchem Umfang sie noch erhalten sind, sich nur noch unterhalb der Geländeoberkante nachweisen lassen oder überhaupt nicht mehr bestehen.*

.....

Abstimmung: 5-1-1

Abstimmung zur DS0389/22: 6-0-0 ²⁰ empfohlen mit Änderungsantrag

7. Anträge

7.1. Einrichtung eines Stadtplatzes für Westerhüsen Vorlage: A0138/22

Frau Mosebach bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Abstimmung zum Antrag A0138/22: 0-5-1

7.1.1. Einrichtung eines Stadtplatzes für Westerhüsen Vorlage: S0338/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.2. Raum-/Nutzungskonzept für das Logenhaus Vorlage: A0093/22

Frau Schweidler erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

Stadtrat Hempel wirbt für den Antrag. Die Verwaltung wird aufgefordert gemeinsam mit der Wobau tätig zu werden, der Antrag zielt darauf hin. Die Wobau werde ohne Beschluss nicht investieren.

Stadtrat Stage geht auf ein neues Konzept ein und hinterfragt dessen Berücksichtigung. **Frau Schweidler** verweist auf eine noch ausstehende Behandlung/Diskussion im Kulturausschuss. Auch über das AMO müsse nachgedacht werden, gibt sie zu bedenken. Ein Austausch mit der Wobau erfolge regelmäßig.

Stadtrat Canehl geht auf die Thematisierung im Wobau Aufsichtsrat ein. Orchesterproberäume werden in der Stadt gebraucht, passen die dort rein, fragt er nach. Nein, antwortet daraufhin **Frau Schweidler**.

Stadtrat Hempel spricht sich für eine Vertagung bis zur Behandlung im Kulturausschuss aus.

vertagt

7.2.1. Raum-/Nutzungskonzept für das Logenhaus Vorlage: S0304/22

vertagt

- 7.3. Aufnahme Bernhard-Keller-Mann-Straße Prioritätenliste
Straßensanierung
Vorlage: A0153/22
-

Herr Gebhardt bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein. Neben der Fahrbahn sind auch die Gehbahnen in keinem guten Zustand. Eine Aufnahme in die Maßnahmenliste des Tiefbauamtes wird deshalb von der Verwaltung vorgeschlagen

Abstimmung zum Antrag A0153/22: 6-0-0

- 7.3.1. Aufnahme Bernhard-Keller-Mann-Straße Prioritätenliste
Straßensanierung
Vorlage: S0317/22
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 7.4. Verkehrsführung auf der Strombrücke
Vorlage: A0196/22
-

Stadtrat Stage verweist auf die angrenzende 2-spurigkeit in der Verlängerung der Strombrücke und spricht sich für den Antrag aus.

Herr Gebhardt geht auf die Fördermodalitäten ein und erläutert einige Voraussetzungen für diese Förderung. Die Sicherung einer leistungsfähigen Elbüberquerung vom Stadtzentrum zum Heumarkt ist auch Inhalt des Fördermittelbescheides.

Die damalige Fahrbahnreduzierung auf der Strombrücke von 4 Spuren auf 2 Spuren hatte einen baulichen Hintergrund aufgrund des sehr eingeschränkten Zustandes der Brückenlager auf der Ostseite der Strombrücke, stellt er noch einmal klar. Deshalb mussten die Verkehrslasten auf der Brücke reduziert und jeweils eine Spur gesperrt werden.

Stadtrat Hempel hinterfragt den Fördermittelbescheid. Eine Gleichmäßigkeit des Verkehrsflusses ist laut Studien angenehmer und eine sinnvolle Argumentation. Die Gleichmäßigkeit des Verkehrsflusses sei aber in der Verlängerung der Strombrücke nicht mehr gegeben.

Stadtrat Mertens kann einen Rückbau von 4 Spuren auf 2 Spuren nicht mittragen.

Stadtrat Canehl spricht sich für den Antrag aus. Er sieht keine Notwendigkeit von einer 4-spurigkeit auf der Strombrücke. Die letzten Jahre ging es auch ohne Stau.

Der Knotenpunkt entscheidet über die Leistungsfähigkeit, stellt **Stadtrat Stage** fest.

Herr Gebhardt verweist auf die nur insgesamt zwei Brücken über die Elbe in Magdeburg. Eine Zunahme des Verkehrs auf dem Strombrückenzug werde erwartet. Eine Problematik für die Fahrradfahrenden auf der Strombrücke erschließt sich ihm nicht.

Stadtrat Dr. Wiebe hinterfragt die Auswirkung bei einer Zustimmung zum Antrag. Was passiert mit der Finanzierung, welche Auswirkungen habe es auf den Zeitplan, fragt er nach. Die Sanierung der Strombrücke werde wie geplant fortgesetzt, so **Herr Gebhardt**. Bei einem Beschluss des Antrages läuft die Stadt Gefahr, erhebliche Fördermittel zurück zahlen zu müssen.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat, den Antrag wie folgt zu ergänzen (**fett**):

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt im Einvernehmen mit dem Fördermittelgeber zu prüfen, ob nach der Sanierung der Strombrücke der Verkehrsraum neu aufgeteilt werden kann.

Von den insgesamt vier Kfz-Fahrspuren wird nur eine Fahrspur je Richtung für den Kfz-Verkehr genutzt. Die jeweils äußeren Fahrspuren der bisher zwei Spuren je Richtung werden zur Fahrradspur. Die jetzigen Fahrradwege werden den Fußwegen zugeschlagen.

Abstimmung: 4-1-1

Abstimmung zum Antrag A0196/22: 4-1-1 empfohlen mit Änderungsantrag

7.4.1. Verkehrsführung auf der Strombrücke
Vorlage: S0359/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.5. Entlastungsstraße für Ostelbien
Vorlage: A0249/21

vertagt

7.5.1. Entlastungsstraße für Ostelbien
Vorlage: A0249/21/1

vertagt

7.5.2. Entlastungsstraße für Ostelbien
Vorlage: S0054/22

vertagt

7.6. Entlastung für Ostelbien
Vorlage: A0005/22

vertagt

7.6.1. Entlastung für Ostelbien
Vorlage: S0057/22

vertagt

7.7. Umgestaltung Friedensplatz
Vorlage: A0114/22

Die Signale kamen von der „Hasselbachplatzmanagerin“, berichtet **Stadtrat Dr. Wiebe**. Es besteht der Wunsch den Platz mehr zu nutzen.

Stadtrat Stage spricht sich für eine punktweise Abstimmung aus.

7.7.1.1. Punkt 1

Abstimmung: 6-0-0

7.7.1.2. Punkt 2

Abstimmung: 1-2-3 nicht empfohlen

7.7.2. Umgestaltung Friedensplatz
Vorlage: A0114/22/1

Abstimmung zum Änderungsantrag A0114/22/1: 1-5-0 nicht empfohlen

7.7.3. Umgestaltung Friedensplatz
Vorlage: S0231/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.8. B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Traglufthalle)
Vorlage: A0150/22

Stadtrat Stage berichtet aus dem Ausschuss für Umwelt und Energie, der den Antrag abgelehnt habe. Die Gefahr bestehe das die Austragung von Länderspielen nicht mehr möglich sei, ohne den Nachweis der laut Landesbauordnung geforderten Parkplätzen.

Abstimmung zum Antrag A0150/22: 0-6-0 nicht empfohlen

7.8.1. B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Traglufthalle)
Vorlage: S0312/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.9. Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien
Vorlage: A0175/22

Abstimmung zum Antrag A0175/22: 1-3-2 nicht empfohlen

7.9.1. Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien
Vorlage: S0313/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.10. Einrichtung von Park & Ride Parkplätzen
Vorlage: A0168/22

Herr Schneider erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

Park & Ride funktioniert in der Landeshauptstadt Magdeburg nicht. Er verweist auf ein sehr kostengünstiges Stellplatzangebot in der Stadt. Ein Anreiz für die Nutzung des ÖPNV sei dadurch nicht gegeben.

Stadtrat Stage spricht sich für den Antrag aus. Die Nutzung des ÖPNV in Verbindung mit dem Park & Ride müsse neu und attraktiver gestaltet werden.

Stadtrat Hempel verweist auf den VEP 2030*plus*. Dieses Antrages brauche es nicht.

Abstimmung zum Antrag A0168/22: 2-2-2 nicht empfohlen

7.10.1. Einrichtung von Park & Ride Parkplätzen
Vorlage: S0334/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.11. Straßenbahnlinie 1, IKEA wiederaufnehmen
Vorlage: A0189/22

Stadtrat Hempel verweist darauf, dass die MVB momentan keine Möglichkeit habe. Von IKEA wurde die Lösung mit einer Busandienung akzeptiert. Der Antrag werde zu keinerlei Verbesserung führen. Mit dem Erhalt von neuen Bahnen werde die MVB dann auch IKEA wieder andienen können.

Der Antrag ist für **Stadtrat Stage** nicht zielführend. Er hinterfragt die Möglichkeit die Linie zu teilen (1 IKEA und 1 Kannenstieg).

Herr Dr. Lerm verweist auf die Anbindungszeiten an den Kannenstieg die dann nicht mehr gegeben seien.

Stadtrat Canehl verweist auf das Planfestgestellte zum Gleisviereck.

Für **Stadtrat Dr. Wiebe** sei die Stellungnahme nicht plausibel. Die Streckennutzung passt nicht. Das sei der Bevölkerung nicht zu vermitteln.

Stadtrat Stage formuliert einen Änderungsantrag. **Stadtrat Hempel** verweist darauf, die Öffnungszeit von IKEA zu berücksichtigen.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Antrag wie folgt zu ersetzen:

Der Stadtrat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen:

Mit dem Einbau des Gleisviereck soll abwechselnd bzw. zeitweise sowohl IKEA („1 I“) als auch Kannenstieg („1 K“) angefahren werden.

Abstimmung: 6-0-0

Abstimmung zum Antrag A0189/22: 6-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

7.11.1. Straßenbahnlinie 1, IKEA wiederaufnehmen
Vorlage: S0384/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8. Informationen

- 8.1. Arbeitsgruppen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit 2021
Vorlage: I0256/22
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 8.2. Mehr Sitzbänke an der Elbe
Vorlage: I0268/22
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 8.3. Abarbeitung der Maßnahmenliste zur Sanierung von Geh- und
Fahrradwegen
Vorlage: I0225/22
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 8.4. Planungsstand Hochwasserschutzmaßnahme Elbebahnhof bis
Petriförder
Vorlage: I0227/22
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 8.5. HWS Hafen Rothensee
Vorlage: I0232/22
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 8.6. Tempo 30 und Warnschild am Klinikum Olvenstedt prüfen
Vorlage: I0261/22
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 8.7. Volkspark Westerhüsen
Vorlage: I0157/22
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 8.8. Umgestaltung der Friesenstraße (Nordabschnitt)
Vorlage: I0237/22
-

vertagt

- 8.9. Protected Bikelane in der Straße "Am Fuchsberg"
Vorlage: I0195/22
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee
-

Herr Gebhardt informiert über die Öffnung der Straßenbahnlinienführung.

Stadtrat Canehl erinnert an die fehlende rote Radweg-Markierung im Bereich der MIV-Fahrbahn auf der Kreuzung Damaschkeplatz.

10. Gestaltungsbeirat
-

- 10.1. Projekt 53/2022 – Erweiterung und Neubau von
Wohngebäuden, Jakobstraße 1-5
-

Herr Dr. Lerm stellt die anwesenden Vertreter*innen des Gestaltungsbeirat vor und begrüßt Frau Döring, Herrn Dressler sowie Herrn Rauh.

Herr Dressler erläutert die Empfehlungen und stellt die Planungen vor.

Stadtrat Dr. Wiebe fragt was mit den vorhandenen Gebäuden passieren soll. Werden diese abgerissen.

Herr Dressler kann dazu keine Ausführungen machen. Dies sei eine Angelegenheit des Eigentümers.

Stadtrat Stage hinterfragt perspektivisch gesehen, wie sinnvoll es sei auf der Ecke ein kleines Vorhaben zu entwickeln. Sollte nicht das Gesamtareal einbezogen und mit betrachtet werden.

Herr Dr. Lerm verweist auf den beschlossenen Rahmenplan Innenstadt. Mit dem Beginn an der Ecke besteht die Möglichkeit des Starts und eventuell ein Anstoß zur weiteren Planung.

Stadtrat Dr. Wiebe sieht die Planungen für nur ein Gebäude nur an der Ecke, skeptisch. Bei einem Abbruch der Baracke/Bücherspeicher könne das Logenhaus in die Planungen mit einbezogen werden, schlägt er vor.

Eine Klärung müsse durch den Eigentümer erfolgen, so **Herr Dr. Lerm**.

Herr Dressler verweist auf unterschiedliche Eigentumsverhältnisse.

Stadtrat Stage spricht sich für eine gesamtheitliche Betrachtung aus. Eine generelle Nachverdichtung trägt der Stadtrat mit.

Abschließend begrüßt der **Vorsitzende Stadtrat Stage** erst einmal die Vertreter*innen des Gestaltungsbeirates.

11. Verschiedenes

Stadtrat Canehl findet die nach seiner Kenntnis wohl erfolgte Absage der AG Radverkehr am 19.12.2022 nicht glücklich.

Herr Schneider verweist auf eine erfolgte Abstimmung zu Themen für die Tagesordnung mit dem weiteren Co-Vorsitzenden **Herrn Dreimann**. Abstimmungsbedürftige aktuelle Themen lagen seitens der Verwaltung ursprünglich nicht vor.

Herr Dreimann wollte sich mit der Vorplanung der Haltestelle Goldschmiedebrücke nicht mehr in großer Runde befassen, so sein Statement in der vorangegangenen Sitzung der AG Radverkehr, stellt **Herr Schneider** klar.

Stadtrat Canehl kritisiert die Art und Weise der Verwaltung und fordert mehr Unterstützung aus der Verwaltung.

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** ermahnt **Stadtrat Canehl** zum wiederholten Male und fordert, die Unterstellungen der Verwaltung gegenüber zu unterlassen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage
Vorsitzender

Corina Nürnberg Isabel Richter
Schriftführerin